

Die Jahreslosung ist gleichsam der rote Teppich, der uns für jeden Tag des neuen Jahres ausgerollt wird.

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Dieser Satz soll uns mit Vertrauen anreichern. Damit wir wirklich zu leben wagen und ja nicht duckmäuserisch oder überängstlich nur dahinkriechen. Gott ist doch bei euch – mit Gott ist auch dir mehr möglich, als du denkst. Genau das wollte Jesus in seinem Gespräch, aus dem die Losung stammt, dem reichen Mann einimpfen: Sieh ein, dass die Möglichkeiten von Geld und Besitztümern nicht das Höchste sind. Gottes Sorge und Möglichkeiten übersteigen bei Weitem alle menschliche Vorsorge und Absicherungen. Wo Menschen schwarz sehen, ist für Gott noch lange nicht Schluss. Wer Gott vertraut, darf sich durchaus so fühlen, als rollte ihm irgendein Engel jeden Tag vor Verlassen des Hauses einen roten Teppich aus: du wirst erwartet, du bist willkommen im Leben. Ob nun reich oder arm, du bist bedeutend.

Natürlich liegt da kein roter Teppich bei uns. Natürlich werden wir auch 2009 manchmal sorgenvoll in den Tag hineingehen. Wir sind weder Heldinnen noch Helden. Uns gelingt längst nicht alles, vieles bleibt unmöglich. Unsere kleinen Befürchtungen wiegen häufig schwerer als unsere großen Erwartungen. Aber Anlass zur Resignation oder Faulheit soll uns das nicht sein.

Jesus kennt unsere Neigung, den Kopf in den Sand zu stecken hin und wieder und die Mutlosigkeit: Er hat sie bei seinen Jüngern erlebt.

In der Bibel erleben wir mit, wie er Petrus über die Bordwand steigen lässt. Er ist voller Angst, dass er im Meer, das ausgebreitet wie ein neues Jahr mit unergründlichen Tagen vor ihm liegt, zu versinken droht. Er tut es dann ja auch ein bisschen. Doch siehe:

Es geht. Er geht über das Unbekannte, nie Begangene.

Jesu Worte, Jesu Zuruf, sie bieten Halt. Glaubst du das?

Oder vertraust du lieber den Statistiken, Umfrageergebnissen, Bilanzen, der Fortschreibung des Gewöhnlichen?

Wir alle sind ziemlich festgelegt auf unsere Lebenserfahrungen und Gewohnheiten. Sie sind nicht alles.

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

(Lukas 18,27)

